

Protokoll der Generalversammlung 2013

An der 42. Generalversammlung vom 18. Januar 2013 nahmen 22 Mitglieder der SCV Sektion Oberwallis teil. Um 18.35 Uhr begrüsst unser Präsident Kurt Gottsponer alle anwesenden Berufskollegen und Berufskolleginnen der Sektion Oberwallis. Eine besondere Beachtung kommt dem Lehrabgängern Roger Zenhäusern, Petar Slatincic, Andreas Hänni und Claudio Gehrig als Preisträger zu. Zudem begrüsst Kurt im Besonderen ZV Mitglied Erwin Venetz und den SCV Präsidenten Patrick Merkofer.

Für die GV entschuldigen liessen sich Simon Ruff, Markus Eyholzer, Horst Johner, Josef Kalbermatten, Beat Kohlbrenner, Dominik Venetz, Sebastian Bonora, Raoul Imboden, Claudio Gehrig, Phillipp Gattlen, Richard Arnold, Andreas Hänni, Fredy Burgener, Sascha Ruppen und Petar Slatinicic.

Nach dem Eintragen in die Präsenzliste werden Rolf Schläpfer und Matthias Escher als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Das Protokoll der letztjährigen GV 2012 wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Ebenfalls einstimmig angenommen wird der Entscheid, das Protokoll nach dem Erstellen im Internet unserer Verbands-Webseite zu veröffentlichen. Der Link welcher auf die Webseite führt, wird im Jahresprogramm abgebildet.

Kurt liest anschliessend den Jahresbericht zum Vereinsjahr 2012 vor und erwähnt, dass das vergangene Jahr für ihn als Präsident eine wunderbare Erfahrung gewesen sei. Ebenfalls erwähnt er die gute Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand und allen Sektionen des SCV. Die Interessen und Bemühungen wurden gehört und stiessen auf reges Interesse.

Im Jahr 2012 wurde der Sportanlass zu einer rutschigen Angelegenheit. Eine Schlittel Abfahrt vom Giw oberhalb Visperterminen stand auf dem Programm.

Die Besichtigung der RTC Skifabrikation in Gamsen und der Mineralwasserquellen Pearlwater in Bitsch wurde für den Weiterbildungsbereich organisiert.

Im Herbst dann wurde der traditionelle Familienanlass im Forsthaus Alba durchgeführt.

Im Anschluss an den Jahresbericht gibt Kurt das Wort an Venetz Erwin weiter welcher uns kurz über die Vorkommnisse im Zentralvorstand informiert.

Im Januar 2012 verfasste das EHB die Tätigkeitsanalyse. Diese wurde aufgrund von 6 Workshops im Jahre 2011 erstellt. Die Tätigkeitsanliegen galten von da an als Grundlage für die Überarbeitung der Bildungsverordnung (BiVO) und dem Bildungsplan.

Nach dem Erstellen der Handlungskompetenzen wurden diese sieben Handlungskompetenzen verschiedenen Bereichen zugeordnet.

Danach wurden die Leistungsziele aus dem alten Bildungsplan den jeweiligen Handlungskompetenzen zugeordnet. Zusätzlich formulierte man Ziele neu, schrieb alte teils um oder löschte sie. Dazu wurden 4 Arbeitsgruppen gebildet. In 3 Arbeitsgruppen waren Vertreter der Lonza involviert. Im neuen Bildungsplan sind die minimalen Leistungsziele für einen CPT-Lernenden aufgeführt. Für das Qualifikationsverfahren sind dies dann die Maximalziele. Am Ende der Zuordnung kam man überein, die Handlungskompetenzbereiche auf fünf zu reduzieren: Bewirtschaften von Prozessstoffen, Handhaben von Energien und

Prozessstoffen, Konfigurieren und Reparieren von Apparaten und Anlagen, Durchführen von chemischen, biologischen und physikalischen Prozessen, Durchführen von Reinigungsprozessen.

Da in der neuen Verordnung die praktischen Tätigkeiten im Vordergrund stehen (und nicht mehr die Theorie), wurden diese, wo nötig, noch mit Leistungszielen der Schule und der ÜK versehen.

In der Verordnung, welche man nach den Vorgaben des BBT von Ende August 2012 verfasste, werden neu die Lektionen Tafel, der praktische Teil welcher als IPA durchgeführt wird und die ÜK-Inhalte beschrieben.

Die jetzigen Fächerbezeichnungen, wie chemische Technologie, Chemie, Fachrechnen und Englisch werden verschwinden und durch die Handlungskompetenzbereiche ersetzt. In den ersten beiden Lehrjahren sind 9-Stunden Schultage vorgesehen, während im 3. Jahr nur noch 6 Stundentage im Fach „Durchführen von chemischen, biologischen und physikalischen Prozessen“ unterrichtet wird.

Die ÜK-Tage versucht man auf 45 anzuheben und wie bis anhin in 3 Kursblöcken in den ersten beiden Lehrjahren durchzuführen.

Die Blöcke 2 und 3 der Überbetrieblichen Kurse werden benotet. Diese Note fließt in die Erfahrungsnote ein.

Da im Oberwallis die praktischen Prüfungen gleich ablaufen wie bei Roche in Basel, nur dass dort das ÜK-Center als Produktionsbetrieb gilt, werden nach in Kraft treten der neuen BiVo, überall in der Schweiz IPA's zur Ausführung kommen.

Am 10. Januar 2013 stellten 4 Mitglieder der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität an der Berufsschule in Visp Ausbildern, Lehrern, Experten und Vertretern des SCV den Weg zur neuen BiVo und dem Bildungsplan vor. Zudem wurden den 19 Teilnehmern auch die wichtigsten Neuerungen, wie oben beschrieben, erläutert. Die gleichen Anlässe wurden an der Berufsschule Aarau, in der aptentas und bei Roche durchgeführt.

Anschliessend übergab Erwin das Wort an Patrick Merkhofer. Mit ein paar sehr Interessant geführten Sätzen, wurden wir fachkundig über die Geschehnisse innerhalb der Schweizerischen Chemie- und Pharmatechnologen Vereinigung informiert.

Zu Wort gemeldet hat sich anschliessend auch unser ehemaliger Präsident Rolf Schläpfer. Er hat sich für unseren Beruf stark gemacht. Rolf hat durch eine langwierige Lohnverhandlung erreicht, dass alle Chemie- und Pharmatechnologen nach der Lehre in eine höhere Funktionsklasse eingestuft werden als bisher. Die Versammlung bedankte sich bei Rolf für diese super Leistung mit grossem Applaus.

Anschliessend übernahm Kurt wieder die Gesprächsführung und informiert uns darüber, dass die SCV Sektion Oberwallis bemüht war neue Mitglieder zu akquirieren. Somit wurde den 13 zukünftigen Chemie- und Pharmatechnologen vom 1. Lehrjahr der Berufsverband präsentiert woraufhin sich alle Auszubildenden zu einem Beitritt bewegen konnten. Als Vertreter des 1. Lehrjahres wurde Zenklusen Stephan bestimmt.

Anschliessend liest Kurt die neuen Bestände unserer Vereinigung vor.

Im Vereinsjahr 2012 konnten auch wieder Neumitglieder gewonnen werden und auch trotz einigen Mutationen zählt unsere Sektion zum Zeitpunkt der Generalversammlung 225 Mitglieder.

Die Neumitglieder werden namentlich an der GV vorgelesen und ohne Gegenstimme im Verein aufgenommen.

Dank der hervorragenden Kassenführung von Michel Wyer, kann auch in diesem Jahr die Kasse mit einer positiven Bilanz abgeschlossen werden. Die Revisoren Leander Stoffel und Leander Leiggenger, bestätigen die tadellose Buchführung und empfehlen der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen. Diese wird dann auch einstimmig angenommen.

Das Budget wird in etwa gleich wie in den Jahren zuvor sein und keine grossen Abweichungen aufweisen.

Mit den Mitgliederbeiträgen und den Subventionen des SCV für die Publikationen in ChemiePlus und auf der Webseite wird wiederum versucht, die laufenden Kosten im Griff zu halten.

Bis auf Melanie Andenmatten, haben sich alle Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre für den Dienst der Vereinigung bereit erklärt und wurden auch einstimmig wiedergewählt.

Melanie hat sich für eine Neuorientierung entschlossen und hat ihr Amt der Aus- und Weiterbildung zur Verfügung gestellt. Für dieses Amt hat sich Rinaldo Gsponer zur Wahl gestellt und wurde von der Versammlung einstimmig gewählt.

Bei den Delegierten wie auch Revisoren wurden keine Demissionen eingereicht. Die Delegierten Adrian Rieder, Helmuth Berchtold und Sascha Ruppen bleiben für weitere zwei Jahre gewählt. Auch die bisherigen Revisoren Leander Leiggenger und Leander Stoffel bleiben weiterhin gewählt.

Melanie wurden anschliessend für Ihre wertvollen Dienste im Vorstand (2009 – 2013) ein wunderschön geschnitzter Drehteller und ein grosser Strauss Blumen überreicht. Darüber sehr erfreut hat Melanie sich zu Wort gemeldet und sich für die schöne Zeit im Vorstand bedankt.

Die nächsten Wahlen werden im Jahr 2015 durchgeführt.

Der Vorschlag bei den Mitgliederbeiträgen keine Änderungen vorzunehmen, wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Das Jahresprogramm wird wiederum im März 2013 mit den Einzahlungsscheinen zusammen an die Mitglieder verschickt wird.

Als Exkursionen wird Büchi Glasanlagen in Uster erwähnt. Der Vorstand versichert der Versammlung keine Mühen zu scheuen um auch im neuen Vereinsjahr interessante Exkursionen im Programm aufzunehmen.

Als Sportanlass wurden von Orlando bereits Vorarbeiten geleistet.

Das Datum für einen Skitag in Zermatt ist bereits geplant und wird auf den 09. März 2013 angesetzt.

Der Familientag findet am 06. September 2013 im Waldhaus Alba statt.

Die Vorschläge des Vorstandes werden von den anwesenden Mitgliedern der Versammlung einstimmig angenommen. Für die interne Besichtigung werden ebenfalls Möglichkeiten vorgelesen und mit keinen Gegenstimmen angenommen.

Weitere Vorschläge von der Versammlung gehen keine ein.

Im Traktandum „Ehrungen“, liest Kurt die Preisträger der Abschlussklasse 2012 vor.

Hierbei wurden Roger Zenhäusern, Petar Slatincic, Andreas Hänni und Claudio Gehrig als beste Chemie- und Pharmatechnologen nominiert.

An der GV wurde Roger dann auch von Kurt eine Urkunde und eine Anerkennung für die ausgezeichnete Leistung übergeben. Die restlichen nominierten haben sich Entschuldigt.

Im letzten Jahr haben 4 Mitglieder der SCV Sektion Oberwallis die 3 Jährige Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Chemietechnologen HFP erfolgreich abgeschlossen.

Namentlich sind dies Michael Lochmatter, Simon Pfaffen, Dominik Venetz und Fredy Salzmann.

Alle wurden an die Generalversammlung speziell für eine Anerkennung eingeladen.

Dieser folgen konnte Michael, Simon und Fredy. Dominik musste sich leider kurzfristig abmelden.

Melanie hat anschliessend die ehrenvolle Aufgaben übernommen und den frisch gebackenen Chemietechnologen eine Urkunde und zwei Flaschen mit gutem Wein überreicht

Anschliessend beendet Kurt den offiziellen Teil der Generalversammlung um 19.10Uhr und leitet geschickt über zum gemütlichen Teil.

Visp, 09.Februar 2013

Der Aktuar

Fredy Salzmann